

So entscheiden Sie sich für den richtigen Bildungsanbieter

BP, HFP, CAS, MAS – Dieser Ratgeber befasst sich mit dem Weiterbildungschungel und den dazugehörigen Bildungsanbietern. Sie finden heraus, welche Art von Weiterbildung für Sie geeignet ist und was die Auswahlkriterien für eine Schule sind. Eine praktische Checkliste zum Schluss dieses Ratgebers hilft Ihnen, den Überblick zu behalten.



Inhaltsverzeichnis

1. Weiterbildung in der Schweiz.....	4
2. Die Vorüberlegungen	5
2.1. Die Bildungsarten.....	5
2.1.1. Lehrgänge und Seminare.....	5
2.1.2. BP, HFP und HF.....	5
2.1.3. CAS und MAS.....	5
2.1.4. Nachholbildung und Maturität.....	6
2.2. Die Bedarfsanalyse.....	6
3. Die Auswahlkriterien	7
3.1. Zertifikate	7
3.2. Teilnahmebedingungen	8
3.3. Der Abschluss.....	8
3.4. Erfahrungen und Referenzen	9
3.5. Inhalt, Aufbau und Methoden	9
3.6. Trainer, Coachs und Lehrer.....	10
3.7. Das Umfeld und der Ort.....	10
3.8. Weitere Entscheidungsfaktoren	11
4. Die Entscheidung.....	13
5. Checkliste	14

Autorin: Lea Müller
Letzte Aktualisierung: März 2009



Mit [Ausbildung-Weiterbildung.ch](https://www.ausbildung-weiterbildung.ch) sofort zum richtigen Lehrgang und zur richtigen Schule

Lohnt sich eine Weiterbildung für mich?

- Arbeitsmarktstudien | Lohnstudien | Karriere-Ratgeber «So finanzieren Sie Ihre Weiterbildung richtig»

Welches ist für mich der richtige Lehrgang?

- Bildungsberatung | Selbsttests zum Thema eigene Berufung finden | Kurs- und Lehrgangsbewertungen | Selbsttests «Welcher Lehrgang ist für mich geeignet?» | Info-Grafik «Bildungssystem Schweiz» | Erfolgsstorys und Erfahrungsberichte von Absolventen

Welches ist für mich die richtige Schule?

- Ratgeber «So entscheiden Sie sich für den richtigen Bildungsanbieter» | Checkliste | Schulberatung

Hier findest du eine Übersicht über die verschiedenen Entscheidungshilfen von [Ausbildung-Weiterbildung.ch](https://www.ausbildung-weiterbildung.ch): www.ausbildung-weiterbildung.ch/Bildungshilfe

1. Weiterbildung in der Schweiz

Weiterbildung wird ein immer wichtigeres Thema für Personen jeglicher Berufsgattung und jeglichen Alters. Denn längst sind es nicht mehr nur die Mittzwanziger, die sich mit Weiterbildungsangeboten eine bessere berufliche Stellung verschaffen wollen, auch immer mehr Personen mit Jahrzehnten an Berufserfahrung vertiefen oder erneuern ihr Wissen in diversen Kursen und Seminaren. Dabei geht es nicht mehr nur um die Aufstiegsmöglichkeiten, die einem durch eine fundierte Weiterbildung ermöglicht werden, sondern immer häufiger auch um den Erhalt der aktuellen Anstellung. Denn wer nicht mit den steigenden Anforderungen, die das Unternehmen stellt, mithalten kann, drängt sich schnell selbst ins Abseits und treibt unter Umständen sogar seine eigenen Entlassung voran. Denn schliesslich haben auch die Unternehmen mit einer immer stärker wachsenden Konkurrenz im Markt zu tun, gegenüber der sie sich nur behaupten können, wenn sie sich positiv gegenüber den Mitbewerbern hervorheben können. Um dies zu erreichen müssen auch die Angestellten nicht nur gute, sondern herausragende Arbeit leisten und in der Lage sein, den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden. Dies ist für Mitarbeitende nicht immer einfach, vor allem dann nicht, wenn das Unternehmen nicht ausreichend interne Weiterbildungslehrgänge anbietet. In einem solchen Fall bleibt einem nichts anderes übrig, als sich auf eigene Faust weiterzubilden, um den Anschluss an die neusten Trends, Methoden und den aktuellsten Wissensstand nicht zu verlieren und um seine Chancen im eigenen Unternehmen oder auf dem Arbeitsmarkt zu erhöhen.

Weiterbildungsmassnahmen gibt es viele. So generiert der Weiterbildungsmarkt in der Schweiz schätzungsweise vier bis fünf Milliarden Schweizer Franken Umsatz pro Jahr. Ganz gleich, ob Sie durch ein Studium einen Einstieg in eine vollkommen neue Branche finden möchten, mit einer Höheren Fachprüfung in Ihrem jetzigen Unternehmen aufzusteigen erhoffen oder mit einem Zertifikatslehrgang Ihren Vorgesetzten Ihre Motivation und Einstellung ersichtlich machen wollen – die Schweiz bietet Ihnen eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich in den unterschiedlichsten Branchen, Berufen und Positionen aus- und weiterzubilden. Dies hat zur Folge, dass die Fülle an Angeboten für weiterbildende Massnahmen immer unüberschaubarer wird und eine genaue Betrachtung verlangt. Denn die wohlüberlegte Wahl der geeigneten Schule und des geeigneten Angebotes ist ein wesentlicher Faktor für eine erfolgreich abgeschlossene Weiterbildung. Sie können auch

noch so motiviert und gut vorbereitet sein, wenn Sie sich für eine Weiterbildungseinrichtung entscheiden, deren Trainer Sie so gar nicht sympathisch finden, deren Räumlichkeiten zu eng sind und bei der das Preis-Leistungs-Verhältnis nicht stimmt, werden Sie schnell Ihre gute Laune verlieren und nur noch widerwillig am Unterricht teilnehmen. Genau diese Situation führt in der Regel dazu, dass erwünschte Lernerfolge ausbleiben und man die Weiterbildung mit einem schlechten Abschluss beendet. Und dies möchten auch Sie sicherlich vermeiden, denn eine Weiterbildung sollte Spass machen und einen auf seine neuen Herausforderungen im Beruf und Privatleben vorbereiten. Denn schliesslich steckt man meist eine ganze Menge an Kraft und Herzblut in diese Massnahme, ebenso wie natürlich Zeit und Geld, von denen die wenigsten Menschen so viel haben, dass sie es gerne verschenken. Daher ist es wichtig, dass man bei einer Entscheidung für eine Weiterbildung immer wohl überlegt und strukturiert vorgeht, ganz gezielt die Vor- und Nachteile der einzelnen Schulen gegeneinander abwägt und erkennt, welcher Lerntyp man ist. Dieser Ratgeber bringt Sie Schritt für Schritt an die richtige Weiterbildung heran.



2. Die Vorüberlegungen

Mit einer Weiterbildung sollen in der Regel Bildungslücken geschlossen oder Qualifikationen erworben werden, die einem helfen sollen, eine andere, meist bessere berufliche Stellung zu erhalten. Je nach Beruf und Position bedeutet dies, dass Sie eine nahezu unendliche Liste an Möglichkeiten haben, Ihr Wissen zu vertiefen oder zu verfeinern. Viele Personen stehen vor dem Problem, dass sie zwar wissen, dass sie etwas an ihrer beruflichen Situation verändern möchten, jedoch keine Ahnung haben, wie sie dieses Vorhaben in die Tat umsetzen können. Welche Weiterbildungen bieten sich an, wenn Sie von Position A nach Position B kommen möchten? Sind mehrere Zertifikatslehrgänge in den unterschiedlichsten Bereichen für Sie möglicherweise sinnvoller, als ein Aufbaustudium? Oder welche Möglichkeiten haben Sie, wenn Sie sich in eine vollkommen andere berufliche Richtung orientieren möchten? Bei der Beantwortung dieser Fragen steht Ihnen der Service von www.ausbildung-weiterbildung.ch zur Verfügung, der Ihnen ein umfassendes Bild über einen Grossteil der in der Schweiz möglichen Aus- und Weiterbildungen gibt. Sollten Sie vertiefende Informationen wünschen oder Unterstützung benötigen, so ist Ihnen diese kostenlose Bildungsberatung ans Herz zu legen. Dort erhalten Sie auf all Ihre beruflichen Fragen seriöse und individuelle Ratschläge, die Ihnen helfen die richtige Wahl unter allen Weiterbildungen zu finden.

2.1. Die Bildungsarten

Weiterbildungen werden sowohl für die unterschiedlichsten Fachrichtungen, Spezialisierungen und Berufe angeboten, als auch in unterschiedlichster Form durchgeführt. So sind mehrstündige Lehrgänge ebenso als Weiterbildungsmassnahme anzusehen, wie ein mehrjähriges Studium und alle weiteren dazwischen liegenden bildenden Massnahmen. Damit Sie einen Überblick über die einzelnen Weiterbildungstypen erhalten, die in der Schweiz angeboten werden, geben wir Ihnen hier eine kurze Übersicht.

2.1.1. Lehrgänge und Seminare

Vor allem Zertifikatslehrgänge, Seminare und Kurse bei privaten Anbietern sind eine sehr beliebte Form der Weiterbildung, was sich darin bemerkbar macht, dass etwa 85 Prozent aller Weiterbildungen in der Schweiz bei privaten Anbietern absolviert werden. Inhaltlich sind den Lehrgängen keine Grenzen gesetzt – sie erstrecken sich von Yogakursen und Gesangsunterricht über Selbstmanagementseminare und Grafikerschulungen bis hin zu Führungs-

und Managementlehrgängen. Je nach Anbieter können der Inhalt, der Abschluss und auch die Zulassungsbestimmungen eines Angebotes sehr stark variieren, da viele Weiterbildungsangebote von privaten Anbietern nicht eidgenössisch reglementiert sind. Dies bedeutet auch, dass ein Grossteil der Weiterbildungen nicht eidgenössisch anerkannt wird, was Sie immer unbedingt bedenken sollten. Dennoch bietet dieser Weiterbildungstyp die grösste Auswahl an Bildungsangeboten und ist besonders für Personen geeignet, die neues Wissen erlangen oder ihr altes Wissen auffrischen möchten, ohne dabei jedoch grossen Wert auf einen eidgenössisch anerkannten Titel zu legen. Zudem sind Seminare, Kurse, Lehrgänge oder andere Veranstaltungen weniger zeitintensiv als Studiengänge und können in der Regel auch von Personen ohne Hochschulabschluss besucht werden.

2.1.2. BP, HFP und HF

Doch selbstverständlich gibt es nicht nur die Möglichkeiten sich in Lehr- oder in Studiengängen weiterzubilden. Auch Weiterbildungen in Form von Berufsprüfungen, Höheren Fachprüfungen und Diplomen von Höheren Fachschulen bieten Absolventen/-innen die Möglichkeit, sich beruflich zu verändern und aufzusteigen. Diese Weiterbildungsarten sind eidgenössisch anerkannt und daher streng reglementiert. Das bedeutet, dass Sie in jeder Schule in der von Ihnen gewählten Weiterbildung einen mehr oder weniger identischen Inhalt vermittelt bekommen und auch die Dauer nicht sehr stark variieren wird. Doch natürlich ist die Anzahl der Weiterbildungen, die mit einem Fachausweis oder einem Diplom abschliessen sehr viel beschränkter, als bei Zertifizierungslehrgängen und nicht für jede Person zugänglich. So müssen Sie im Normalfall über eine abgeschlossene Ausbildung auf dem von Ihnen gewählten Gebiet verfügen, bevor Sie eine Berufsprüfung auf diesem Gebiet ablegen können.

2.1.3. CAS und MAS

Für Personen, die bereits über einen Hochschulabschluss verfügen, sind weiterführende Studiengänge eine optimale Lösung, um sich beruflich noch weiter zu entwickeln. Ein MAS Studiengang, also ein Master of Advanced Studies, kann in den unterschiedlichsten Fachrichtungen abgeschlossen werden und gilt als sogenannter Nachdiplomstudiengang, der mindestens 60 ETCS umfasst. Universitäten bieten ebenso wie Fachhochschulen und immer mehr private Anbieter für diverse Fachrichtungen und Vertiefungen einen MAS an, der eidgenössisch

anerkannt wird. Auch eidgenössisch anerkannt sind Diploma of Advanced Studies und Certificate of Advanced Studies Lehrgänge, die auch bei öffentlichen wie privaten Anbietern durchgeführt werden können und als kurze Lehrgänge angesehen werden können.

2.1.4. Nachholbildung und Maturität

Für nicht wenige Menschen bestehen die oben genannten Möglichkeiten der beruflichen Weiterbildung nicht oder nur in sehr eingeschränktem Masse, da sie über keinerlei berufliche Grundausbildung verfügen. In solche einem Fall können Lehrabschlüsse jedoch über den zweiten Bildungsweg nachgeholt werden, wenn mindestens fünf Jahre Berufserfahrung im gewünschten Beruf vorgewiesen werden können. Aber auch die Maturität, ob gymnasial oder beruflich, kann auf dem zweiten Bildungsweg nachgeholt werden, was die Karriereaussichten in den unterschiedlichsten Berufen massgeblich verbessern kann.

2.2. Die Bedarfsanalyse

Bevor Sie sich für eine Schule entscheiden, bei der Sie unbedingt Ihre Weiterbildung absolvieren möchten, müssen Sie selbstverständlich erst einmal abklären, welchen Weiterbildungstyp Sie bevorzugen, bzw. für Ihre Ziele am sinnvollsten ist. Denn natürlich bieten nicht alle Bildungsinstitute auch alle Arten von Weiterbildungen an, sondern haben sich, wie Sie bereits erfahren konnten, vielerorts vor allem auf Seminare und Lehrgänge spezialisiert. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Sie sich nun zwangsläufig für einen Zertifikatslehrgang entscheiden müssen, da in diesem Bereich die meisten Angebote vorherrschen. Ihre Entscheidung für einen der oben aufgeführten Weiterbildungstypen hängt von diversen Faktoren ab, die in unterschiedlichem

Masse Ihre Wahl beeinflussen. So spielt selbstverständlich Ihre Schulbildung und die Art Ihrer Ausbildung eine wesentliche Rolle, ebenso wie Ihre Karrierepläne und Ihre persönliche Situation. So wird von Anfang an ein Grossteil der Angebote an Weiterbildungen für Sie nicht in Frage kommen, da Sie möglicherweise über- oder unterqualifiziert sind, eine Ausbildung in einer vollkommen anderen Branche geniessen konnten oder Ihre familiäre Situation Ihnen nicht erlaubt, dass Sie in Vollzeit ein Studium absolvieren. Aus all diesen Voraussetzungen ergibt sich eine kleine Anzahl von Möglichkeiten, wie Sie sich beruflich verändern könnten und was Sie dafür in Kauf nehmen müssten.

Eine Weiterbildung wird Ihnen nur dann Erfolg im Beruf einbringen, wenn diese auch Ihren tatsächlichen Bildungsbedarf abdeckt. Das bedeutet, dass Sie unbedingt eine Bedarfsanalyse erstellen sollten, aus der ersichtlich wird, auf welchem Gebiet Sie Defizite aufweisen und welche Qualifikation Sie für eine neue Stellung benötigen. Denn Sie können auch noch so eine gute und hoch gelobte Schule für Erwachsenenbildung auswählen und einen Lehrgang besuchen, der die besten Zukunftsaussichten verspricht, wenn der vermittelte Inhalt nicht Ihrem wirklichen Interesse und Bedarf entspricht, werden Sie den gesamten Lehrgang schnell als überflüssig empfinden. Und dies ist eine Situation, die Sie sicherlich vermeiden wollen. Vor allem daher, weil Sie bis zu diesem Zeitpunkt wahrscheinlich bereits viel Zeit und Geld investiert haben. Machen Sie sich also klar, was Sie wirklich mit einer Weiterbildung erreichen möchten, wohin sie Sie bringen soll und welches Wissen Sie für sich persönlich daraus ziehen möchten. Beantworten Sie dazu in aller Ruhe folgende Fragen:

- Welche Ziele verfolgen Sie mit einer Weiterbildung? (Höhere Position, neue Firma, Selbständigkeit usw.)
- Welche konkreten Änderungen sollen auftreten? (Mehr Gehalt, mehr Verantwortung, Führungsposition usw.)
- Über welche Begabungen verfügen Sie?
- Wo liegen Ihre Interessengebiete?
- Wie viel Zeit können und wollen Sie für Ihre Weiterbildung aufbringen?
- Welche Weiterbildungsmöglichkeiten ergeben sich daraus?

Diese Grundüberlegungen dienen als Basis für Ihre weitere Suche, denn nur so können Sie auch eine Schule und damit einhergehend ein Angebot finden, das Ihren Anforderungen entspricht und Sie auf der Karriereleiter nach oben treibt.



3. Die Auswahlkriterien

Haben Sie dies geklärt und wissen, welchen Lehrgang, welches Studium oder welche Berufsprüfung Sie gerne absolvieren möchten, so ist es nun an der Zeit, sich nach der passenden Schule umzuschauen. Erkundigen Sie sich dafür auf www.ausbildung-weiterbildung.ch über die Schulen, die die von Ihnen gewünschte Weiterbildung anbieten und lassen Sie sich einige Schulungsunterlagen zusenden. Mit diesen Informationen ausgestattet können Sie nun mit der Einschätzung und Selektion beginnen. Dieser Prozess der Schulauswahl sollte von seiner Dauer, seinem Umfang und seiner Intensität auf die Art Ihrer Weiterbildungsmassnahme angepasst sein. Das bedeutet, sollten Sie einen Lehrgang besuchen wollen, der lediglich einen Nachmittag Zeit in Anspruch nimmt, so ist es selbstverständlich etwas übertrieben, wenn Sie für die Schul-Recherche zu viel Zeit investieren. Andersherum sollten Sie bei einer Weiterbildung, die sich vielleicht über zwei Jahre erstreckt, nichts dem Zufall überlassen und sich ausreichend Zeit lassen, Informationen einzuholen. Passen Sie den Aufwand daher an den Umfang und die Kosten, der von Ihnen gewünschten Weiterbildungsmassnahme an.

3.1. Zertifikate

Um gleich auf den ersten Blick zu erkennen, welche Schule oder welcher Anbieter bisher eine gute Qualität der angebotenen Leistungen vorweisen konnte, werden Zertifizierungen unabhängiger Institute immer beliebter. Solche Zertifikate dienen als Qualitätssiegel und bescheinigen dem Anbieter einen hohen Nutzen. Dennoch ist selbstverständlich darauf zu achten, ob es sich bei den Zertifizierungsgebern um seriöse und unabhängige Beobachter handelt, um eine möglichst aussagekräftige Einschätzung zu erhalten. Eine dieser unparteiischen Zertifizierungen ist beispielsweise das eduQua-Label, welches an Weiterbildungsinstitutionen in der ganzen Schweiz verliehen wird. Dieses Label wurde bereits an fast 900 Schweizer Institutionen, Schulen und Akademien verliehen und garantiert einen gewissen Qualitätsminimalstandard. Dieser Standard wird anhand der Erfüllung des Umfangs und der Art und Weise der folgenden Kriterien bestimmt:

- Das Angebot der Bildungsanbieter
- Die Kommunikation des Anbieters mit Kunden
- Die Art der Leistungserbringung



- Die ausbildenden Trainer, Lehrer und Coachs
- Den Lernerfolg
- Die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung

Anders als bei anderen Zertifikaten zeichnet das eduQua-Label nicht einzelne Trainer oder Weiterbildungen, sondern gleich den kompletten Anbieter aus. Dieses Label muss sich jedoch alle drei Jahre wieder von Neuem verdient werden, was zur positiven Folge hat, dass eine kontinuierliche Qualitätssicherung und Anpassung an die Kundenbedürfnisse gewährleistet wird. Dennoch gilt auch hier: niemals ausschliesslich auf das Gütesiegel verlassen, sondern weitere Kriterien zur Beurteilung eines Bildungsinstitutes in die Bewertung mit einbeziehen.

3.2. Teilnahmebedingungen

Bevor Sie sich mit den Fragen beschäftigen, ob die einzelnen Abschlüsse auch anerkannt werden, die Trainer ausreichend qualifiziert sind und die Weiterbildungsmassnahme auch inhaltlich Ihrem Geschmack entspricht, sollten Sie zuerst klären, ob Sie überhaupt die erforderlichen Voraussetzungen erfüllen. Ganz gleich welchen Kurs oder Lehrgang Sie besuchen möchten, Sie werden meistens über Teilnahmebedingungen und -zulassungen stolpern, die regeln, wer an dieser Weiterbildung teilnehmen darf und wer nicht. Je nach Angebot kann dies bedeuten, dass Sie über eine abgeschlossene Ausbildung gleich welcher Art verfügen müssen oder aber ein abgeschlossenes Studium vorzuweisen haben, dass Sie Grundkenntnisse in einer Fremdsprache besitzen sollten oder mindestens drei Jahre Berufserfahrung in der gewünschten Branche vorweisen können. Welche Voraussetzungen von den Teilnehmenden erfüllt werden müssen hängt auch damit zusammen, ob es sich um schulinterne Zertifikate oder eidgenössisch anerkannte Abschlüsse handelt. Bei schulinternen Zertifikaten kann jede Schule für sich bestimmen, welche Voraussetzungen erfüllt werden müssen, um an einem Lehrgang, Seminar oder Kurs teilzunehmen. Bei eidgenössisch anerkannten Abschlüssen ist dies national geregelt. Dennoch gibt es bekanntlich für jede Regel auch immer eine Ausnahme und dies trifft auch in diesem Fall häufig zu. So besteht für Personen, die nicht über die erforderlichen Voraussetzungen verfügen, dennoch häufig die Möglichkeit an der Teilnahme der Veranstaltung, wenn sie beispielsweise andere, relevante Qualifikationen oder Erfahrungen vorweisen können. Im Einzelfall regelt dies jedoch immer die verantwortliche Schule, bei der Sie unbedingt nachfragen sollten, falls Sie sich in einer solchen Situation befinden.

3.3. Der Abschluss

Bereits mit den Unterlagen, die Ihnen von den einzelnen Schulen zugeschickt wurden, erhalten Sie eine Menge Informationen, die Sie nun durcharbeiten können. Der erste Eindruck zählt zwar viel, doch bedeutet dies nicht, dass weniger attraktiv gestaltete Flyer, Broschüren und Unterlagen gleichbedeutend mit schlechter Leistung sind. Achten Sie mehr auf das Inhaltliche der Unterlagen und arbeiten Sie eine Liste der zu klärenden Fragen ab. Diese werden Sie im Laufe dieses Kapitels zusammentragen und auf Ihre Situation anpassen können.

Finden Sie zuerst heraus, um welche Form der Weiterbildung es sich handelt und welchen Abschluss Sie nach Beendigung erhalten. Ist dieser eidgenössisch anerkannt, erhalten Sie ausschliesslich ein Zertifikat der Schule oder gar keines? Je nachdem was Sie mit Ihrer Weiterbildung beruflich erreichen möchten, wird die Frage nach der Art des Abschlusses für Sie eine mehr oder weniger gewichtige Rolle spielen. Falls Sie weiterführende Weiterbildungspläne haben, so achten Sie unbedingt darauf, ob das Zertifikat, das Sie erhalten, möglicherweise auch für andere Lehrgänge angerechnet werden kann. Viele Zertifizierungslehrgänge sind schnell absolviert und verbessern Ihr inhaltliches oder methodisches Verständnis auf einem ganz speziellen Gebiet enorm. Doch dient der Besuch einer Weiterbildung in den seltensten Fällen nur der eigenen persönlichen Bereicherung. Vielmehr soll der Abschluss auch vom momentanen und zukünftigen Arbeitgeber entsprechend anerkannt werden. Daher ist es wichtig, dass die Bescheinigung über die Bildungsteilnahme aussagekräftig ist und als solche wahrgenommen wird. Eine Teilnahmebescheinigung ist daher unbedingt notwendig, wenn Sie Ihre Weiterbildung als Qualifizierungsnachweis nehmen möchten.

Für viele Branchen und Berufe gehören regelmässige Weiterbildungen zum Alltag und sind daher sehr stark akzeptiert. Doch dies bedeutet meist auch, dass es favorisierte Weiterbildungen gibt, die mehr Ansehen geniessen als andere. Häufig spielt dabei auch die Auswahl der Schule oder des Bildungsanbieters eine entscheidende Rolle, was Sie nicht versäumen sollten in Erfahrung zu bringen. Sprechen Sie mit Ihren Vorgesetzten und Kollegen über ihre Erfahrung und ihre Kenntnisse über branchenübliche Weiterbildungen und angesehene Schulen, doch verlassen Sie sich nicht nur auf diese Aussagen. Auch eine Schule, die in Ihren Berufskreisen hohes Ansehen geniesst, muss für die von Ihnen gewünschte Ausbildung nicht die beste sein und kann genauso schnell ihren ausgezeichneten Ruf verlie-

ren, wie alle anderen Schulen auch. Lassen Sie sich daher nicht vom schönen Schein blenden, doch von den Erfahrungen Anderer leiten. Klären Sie daher folgende Fragen:

- Ist die Weiterbildung eidgenössisch anerkannt?
- Benötigen Sie eine eidgenössisch anerkannte Weiterbildung für Ihre weitere Karriereplanung?
- Wird der Abschluss von Ihrem Arbeitgeber und Ihrer Branche anerkannt?

3.4. Erfahrungen und Referenzen

Möchten Sie in eine vollkommen neue Branche einsteigen oder kennen keine Personen, die bereits eine vergleichbare Weiterbildung absolviert haben, so müssen Sie sich auf die Erfahrungen unbekannter Personen verlassen. Dies hat jedoch nicht unbedingt Nachteile, denn viele Bildungsinstitute legen einen grossen Wert auf die Meinungen der ehemaligen Teilnehmer, um die Qualität ihrer Angebote zu verbessern und Interessenten umfassend zu informieren. Daher werden während oder nach vielen Seminaren, Kursen oder Lehrgängen Umfragen durchgeführt, die die Eindrücke, Meinungen und Kritik der Teilnehmer wiedergeben. Diese Angaben sind sehr hilfreich, um einen Gesamteindruck der Schule zu erhalten, sagt jedoch nicht immer explizit etwas über bestimmte Angebote aus. Schauen Sie daher genauer hin und fordern Sie bei Bedarf Umfrageergebnisse einzelner Kurse oder Trainer an. Am aussagekräftigsten ist ein Umfrageergebnis jedoch dann, wenn es einige Zeit nach Abschluss der Weiterbildungsmassnahme erfolgt ist. So hatten alle Teilnehmer während einiger Wochen ausreichend Zeit, ihr im Seminar Erlerntes auch in der Praxis einzusetzen und den tatsächlichen Wert der Weiterbildung abschätzen zu können. Nun wird ersichtlich, wie und in welchem Umfang das erlernte Wissen und Know-how im Alltag eingebracht werden kann und ob sich die Ausgaben und der zeitliche Aufwand gelohnt haben.

Neben den Umfrageergebnissen sind auch andere Statistiken eine grosse Hilfe, wenn es darum geht die Qualität von Schulen und Bildungsangeboten zu beurteilen. Bei jedem seriösen Bildungsanbieter werden Sie Einblicke in die Erfolgs- und Abbruchstatistiken erhalten, die ein wichtiger Indikator auf diesem Gebiet sind. Finden Sie heraus, wie viele Personen die Weiterbildung frühzeitig abgebrochen haben und wie viele durch eventuell zu absolvierende Prüfungen gefallen sind. Ist die Anzahl derjenigen, die ein Seminar vor Beendigung verlassen haben, unverhältnismässig hoch, so ist dies meist ein Anzeichen dafür, dass mit dieser Weiterbildung etwas nicht stimmt. Dies muss nicht immer bedeu-

ten, dass die Qualität des vermittelten Inhaltes nicht angemessen ist, oder der Trainer nicht über ausreichend didaktische Fähigkeiten verfügt, wenngleich beides jedoch zutreffen kann. Häufig liegt eine hohe Abbruchquote auch daran, dass die Zielgruppe falsch bestimmt wurde oder Inhalte, Aufbau und Ziel nicht aussagekräftig erläutert wurden. Dies hat zur Folge, dass die Erwartungen der Teilnehmenden nicht mit dem Weiterbildungskonzept übereinstimmen, und es so zu Schwierigkeiten kommen kann.

3.5. Inhalt, Aufbau und Methoden

Damit das Risiko solcher inhaltlichen Komplikationen möglichst gering bleibt, sollten Sie sich immer umfassend über Inhalt, Aufbau, Methoden, Praxisbezug, Lehrmittel und Vorgehen der Weiterbildung informieren. Diese Informationen sollten bereits in den Unterlagen, die Sie sich zusenden lassen, umfänglich enthalten sein. Eine klare und verständliche Strukturierung des Seminarinhaltes ist ein wichtiger Anhaltspunkt bei der Entscheidung über das Mass der Qualität. Denn damit eine Weiterbildungsmassnahme auch den gewünschten Erfolg erzielen kann, muss zuerst einmal festgelegt werden, was dieser Erfolg überhaupt ist und wie man ihn am besten erreichen kann. Häufig ist der Inhalt von Weiterbildungen in Module oder Einheiten gegliedert, was einen hervorragenden Überblick über das Kommen- de bietet. Die einzelnen Einheiten sollten beschrieben und nach Möglichkeiten wieder unterteilt sein, so dass ersichtlich ist, welche Inhalte explizit wann vermittelt werden. Zudem sind eine Komplettbeschreibung der Weiterbildung sowie eine Zielfestlegung unabdingbar.



Auch die in einer Weiterbildung angewandten Methoden und eingesetzten Medien sollten in den Unterlagen beschrieben werden. Diese sollten immer aufeinander abgestimmt sowie dem Inhalt entsprechend angepasst sein. Ein überschaubarer Mix aus beidem, der die Teilnehmenden weder überfordert noch langweilt, ist sehr förderlich und kann die unterschiedlichsten Schwerpunkte vereinen. Die meistverwendeten Methoden sind Projektarbeiten, Planspiele, Vorträge, E-Learning, selbständiges Lernen und Praktika, die je nach Umfang der Gruppe und Inhalt der Weiterbildung in unterschiedlichem Ausmass integriert werden sollten. Als Medien werden immer seltener ausschliesslich Fachliteratur, Overheadprojektor und Flipchart benutzt. Computergestützte Lernangebote und Präsentationstechniken, sowie der Einsatz von PC's und DVD-Technik sind immer beliebtere Medien zur Vermittlung von Wissen der unterschiedlichsten Ausprägung. Erkundigen Sie sich, welche Medien und Methoden in der von Ihnen präferierten Weiterbildung zum Einsatz kommen sollen und achten Sie darauf, ob diese Verteilung dem Inhalt auch angemessen ist. Klären Sie zudem unbedingt ab, ob Sie Lehrmittel zur Verfügung gestellt bekommen oder ob Sie sich selbständig darum kümmern müssen. Erhalten Sie vor Beginn der einzelnen Veranstaltungen umfassende inhaltliche Zusammenfassungen oder müssen Sie das Wichtigste selbst notieren? Verteilt man nach jeder Veranstaltung Unterlagen oder noch vor Beginn der kompletten Weiterbildung, so dass Sie sich bereits einlesen können? Müssen Sie Fachliteratur kaufen oder stellt man Ihnen diese für die Zeit der Massnahme zur Verfügung? Für die Abklärung all dieser Fragen sind auch die folgenden Fragen hilfreich:

- Welche Methoden werden angewandt?
- Welche Medien werden miteinbezogen?
- Welche Inhalte werden vermittelt?
- Welches Ziel verfolgt die Bildungsmassnahme?
- Wie umfassend ist der Lehrplan definiert?
- Benötigen Sie Vorkenntnisse für die Anwendung von Methoden und Medien?
- Sind Prüfungen vorgesehen?
- Welchen Praxisbezug hat die Bildungsmassnahme?

3.6. Trainer, Coachs und Lehrer

Für die Qualität einer Schule und der einzelnen Angebote sind nicht zuletzt die unterrichtenden Lehrpersonen verantwortlich, die die Teilnehmenden mit Wissen füttern und deren Kompetenzen und Fähigkeiten schulen. Trainer, Coachs und Lehrer müssen daher bestens geschult sein, um dieses Wissen auch

fachgerecht vermitteln zu können. Nicht immer erfahren Sie bereits mit Erhalt der Informationsunterlagen, welche Lehrpersonen für die einzelnen Seminare und Lehrgänge verantwortlich sind. Daher ist es wichtig, dass Sie sich über alle in der Schule unterrichtenden Fachkräfte informieren und schauen, ob ihre Qualifikationen für diese Lehrtätigkeit ausreichend sind. Verlagen Sie eine Aufstellung der Lehrkräfte, die hauptberuflich und nebenberuflich in der Schule tätig sind, samt einer Auflistung der Zuständigkeitsbereiche und Qualifikationen. Die Klärung folgender Punkte wird Ihnen einen Überblick darüber geben, ob die einzelnen Coachs, Trainer und Lehrer ausreichend qualifiziert sind Sie weiterzubilden:

- Welche Qualifikationen haben die Lehrpersonen vorzuweisen?
- Welche Berufserfahrung besitzen sie auf ihrem Gebiet?
- Seit wann geben sie in ihrem Fachbereich bereits Weiterbildungen?
- Bilden sich die Lehrpersonen selbst regelmässig weiter?
- Wird diese Tätigkeit von den Lehrpersonen haupt- oder nebenberuflich durchgeführt?
- Stehen Ihnen die Lehrpersonen als Ansprechpartner zur Verfügung?

3.7. Das Umfeld und der Ort

Nicht zuletzt das Umfeld und die dortige Atmosphäre sind entscheidende Faktoren bei der Wahl der geeigneten Schule für eine Weiterbildung. Denn in einer angenehmen Atmosphäre, in der man sich wohl und geborgen fühlt, lernt man eindeutig besser, als in einem Umfeld, das man aus irgendwelchen Gründen ablehnt. Nicht jeder lässt sich von diesem Faktor beeinflussen, doch all jene, für die eine angemessene Atmosphäre wichtig ist, sollten es nicht unterlassen, sich mit diesem Punkt ernsthaft auseinanderzusetzen.

Damit das Umfeld einer Schule auch lernförderlich sein kann, ist es selbstverständlich wichtig, dass vor allem ein gewisser Standard an Hygiene und Ordnung vorzufinden ist. Da Ihnen dazu die Angaben auf Ihren Unterlagen nicht ausreichen, ist es besonders bei länger dauernden Weiterbildungsmassnahmen ein sinnvolles Unterfangen, sich die Räumlichkeiten vor Ort einmal genauer anzuschauen. Die Schulen, die Sie in die engere Auswahl genommen haben, werden je nach Dauer und Art der Massnahme, aber auch je nach Ihren persönlichen Vorlieben und Bedürfnissen näher oder weiter weg von Ihrem Arbeitsplatz und Ihrer Wohnort sein. Bei manchen Weiterbildungsmassnahmen haben Sie nicht

die Möglichkeit einer grossen Auswahl, sondern lediglich einige wenige Schulen, die diese Kurse und Seminare anbieten. In einem solchen Fall kann es vorkommen, dass Sie einen längeren Anfahrtsweg in Kauf nehmen müssen, um diese Weiterbildung absolvieren zu können. Bei anderen Weiterbildungen hingegen können Sie sich in nahezu jeder Schule in der Schweiz weiterbilden lassen, da es sich dabei um eine sehr beliebte und verbreitete Massnahme handelt. Zwar sollten Sie sich nicht bloss für die am nahegelegenste Schule entscheiden, um den kürzesten Anfahrtsweg zu haben, den Faktor Entfernung jedoch auch nicht vernachlässigen. Denken Sie daran, dass Sie vor allem dann, wenn Sie eine länger dauernde Weiterbildung anstreben, regelmässig die Strecke zur Schule und wieder zurück auf sich nehmen müssen und es Ihnen möglicherweise schnell die Motivation rauben kann, wenn Sie nach einem anstrengenden Arbeitstag auch noch viel Zeit in die Wegstrecke investieren müssen. Denken Sie über diesen Aspekt nach und überlegen Sie sich ernsthaft, wie weit eine Schule entfernt sein darf, damit Sie auch noch in einem halben Jahr diese Strecke auf sich nehmen.



Wenn Sie den Gedanken an eine Besichtigung von weiter entfernten Schulen bereits jetzt als Zeitverschwendung ansehen und sich nicht sicher sind, wann Sie dafür ausreichend Zeit finden sollen, so sollte Ihnen klar sein, dass diese Weiterbildungsmassnahme wahrscheinlich wenig Erfolg haben wird. Suchen Sie sich stattdessen einige Schulen heraus, die auch tatsächlich für Ihre weiterbildenden Massnahmen in Frage kommen und vereinbaren Sie mit den Verantwortlichen einen Besichtigungstermin. Erfragen Sie zudem, ob Sie bei diesem Termin auch die Möglichkeit haben, einem verwandten oder gar identischen Kurs kurz beizuwohnen. Ist der erste Eindruck positiv? Auf diese Weise erhalten Sie erstklassige Einblicke in den Ablauf und die Lehrmethoden, die in dieser Schule praktiziert werden und kommen in Kontakt mit anderen Lernenden. Dies bietet Ihnen die Chance, sich detailliert und persönlich mit anderen Teilnehmenden auszutauschen und sich über deren Erfahrungen zu informieren. Zudem erhalten Sie selbstverständlich einen Eindruck davon, wie die Lehrpersonen mit den Teilnehmenden umgehen, wie die Gesamtatmosphäre ist und ob Sie sich vorstellen können, dort Ihre Weiterbildung zu absolvieren. Erkundigen Sie sich während dieses Besuches auch über die vorhandene Einrichtung, wie PC's, Beamer und Kopierer. Je nach Weiterbildung sind diese Lern- und Präsentationsmittel mehr oder weniger wichtig, weshalb Sie selbst entscheiden sollten, ob der gegebene Standard ausreichend ist.

3.8. Weitere Entscheidungsfaktoren

All die hier aufgezählten Faktoren wie die Qualifikationen der Trainer, der Inhalt der Weiterbildungsmassnahme und die Art des Abschlusses tragen in unterschiedlichem Umfang zu Ihrer Entscheidung für oder gegen eine Schule bei. Doch sind es nicht immer genau diese Faktoren, die ausschlaggebend für eine Entscheidung sind. Je nach Persönlichkeit können die Gründe, weshalb man sich gerade für diese und nicht eine andere Schule entscheiden hat, vollkommen unterschiedlich sein. So ist es bei den einen das blosse Bauchgefühl, das einem die durchdachte Entscheidung abzunehmen scheint, bei anderen die Erfahrungen der Arbeitskollegen mit der Institution und bei den nächsten die Termine der Veranstaltungen. Welche Gründe für Sie auch immer relevant sind eine Schule zu wählen, die Höhe der entstehenden Kosten wird aller Voraussicht nach dazuzählen. Denn wahrscheinlich möchten auch Sie für eine Weiterbildung nicht mehr zahlen, als unbedingt nötig. Vergleichen Sie daher alle Preise der einzelnen Schulen untereinander und stellen Sie diese unbedingt den erhaltenden Leis-

tungen gegenüber. Denn meist wird bei dem Vergleich der Schulungskosten nicht darauf geachtet, an wie vielen Tagen eine Weiterbildung stattfindet und wie lange diese jeweils dauert. Rechnen Sie die Kosten der einzelnen Schulen am besten auf eine Stunde herunter, so dass Sie einen einheitlichen Wert für Ihre Vergleiche haben. Denken Sie auch daran, dass bei manchen Weiterbildungen die Kosten für Schulungsmaterial und Lehrmittel inbegriffen sind, bei anderen wiederum nicht. Sollten Sie bei Ihrer Auswahl auch Schulen dabei haben, die weiter weg liegen, so bedenken Sie, dass in diesem Fall höhere Fahrtkosten anfallen und Sie mehr Zeit investieren, in der Sie möglicherweise ansonsten Ihrer bezahlten Arbeit nachgehen könnten. Wenn Sie alle Kostenfaktoren berücksichtigt und miteinander berechnet haben, so überlegen Sie sich ganz genau, ob Ihnen eine Weiterbildung diese Kosten überhaupt wert ist. Tut Ihnen der Gedanke an diese hohen Kosten weh? Rechnen sich diese Ausgaben für Sie langfristig oder stellen sie tatsächlich blosser Unkosten dar? Bedenken Sie dies alles in Ruhe, vor

allem dann, wenn es sich um eine längere und damit meist einhergehend teurere Weiterbildungs-massnahme handelt.

Als ein anderer wichtiger Entscheidungsfaktor bei der Wahl einer geeigneten Schule ist die Teilnehmerzahl der einzelnen Kurse zu nennen. Informieren Sie sich immer bei den Schulen über die Minimal- und Maximalanzahl der Kursteilnehmer, so dass Sie nicht Gefahr laufen, an einer Weiterbildung mit zu vielen anderen Personen teilzunehmen. Denn vor allem bei Bildungsmassnahmen, in denen nicht nur theoretisches Wissen vermittelt wird, sondern auch darauf geachtet wird, dieses praktisch umzusetzen, ist es wichtig, dass die Kurse in überschaubarer Grösse abgehalten werden. Bei zu vielen Teilnehmenden kommt es schnell zu einer gesteigerten Unruhe und Störungen, die es unmöglich machen, den Stoff in der vorgegebenen Zeit für alle verständlich durchzuführen. Achten Sie daher unbedingt darauf, dass es Teilnehmerbeschränkungen gibt und entscheiden Sie, welche Gruppengrösse Ihnen definitiv zu gross ist.

Anzeige



Mit **Ausbildung-Weiterbildung.ch**
sofort zum richtigen
Lehrgang und zur
richtigen Schule

Lohnt sich eine Weiterbildung für mich?

→ Arbeitsmarktstudien | Lohnstudien | Karriere-Ratgeber «So finanzieren Sie Ihre Weiterbildung richtig»

Welches ist für mich der richtige Lehrgang?

→ Bildungsberatung | Selbsttests zum Thema eigene Berufung finden | Kurs- und Lehrgangsbewertungen | Selbsttests «Welcher Lehrgang ist für mich geeignet?» | Info-Grafik «Bildungssystem Schweiz» | Erfolgsstories und Erfahrungsberichte von Absolventen

Welches ist für mich die richtige Schule?

→ Ratgeber «So entscheiden Sie sich für den richtigen Bildungsanbieter» | Checkliste | Schulberatung

Hier findest du eine Übersicht über die verschiedenen Entscheidungshilfen von **Ausbildung-Weiterbildung.ch**: www.ausbildung-weiterbildung.ch/Bildungshilfe

4. Die Entscheidung

Weiterbildungen sind in der Schweiz an der Tagesordnung und immer mehr Berufstätige und solche, die es (wieder) werden möchten, nehmen diese Anstrengungen auf sich, um sich beruflich zu entwickeln oder zu festigen. Ganz gleich für welche Branche und Position, die Möglichkeiten beruflich aufzusteigen sind umfassend und werden immer mehr. Doch vor allem bei länger dauernden Weiterbildungsmassnahmen lohnt sich eine genauere Recherche, um auch den bestmöglichen Anbieter und das bestmögliche Angebot für die individuellen Wünsche und Pläne zu finden. Daher sollten Sie in einem solchen Fall sich umfassend bei den einzelnen Schulen informieren, sich einige Unterlagen

schicken lassen, vor Ort nachforschen und die Anbieter vergleichen. Passen Sie Ihre Recherche auf den Umfang der Weiterbildung an und machen Sie sich im Anschluss daran, alle erhaltenen Daten zu vergleichen. Dazu ist es bei umfangreichen aber auch bei kurzen Weiterbildungsmassnahmen wie zweitägige Zertifikatskehrgänge ratsam, eine Tabelle zu erstellen, die Ihnen eine strukturierte Übersicht gibt. Diese Tabelle kann wie folgende aussehen, sollte jedoch von Ihnen auf Ihre individuelle Situation hin angepasst werden. Machen Sie sich klar, wo Ihre Prioritäten liegen und welche Kriterien Ihnen bei der Wahl der für Sie geeigneten Schule am wichtigsten sind.

Beispiel Übersicht Entscheidungsfaktoren

Schule A	Schule B	Schule C	
Kosten	10 300.–	11 450.–	10 990.–
Anfahrtszeit	20 Min.	10 Min.	45 Min.
Unterrichtsdauer in Lektionen	119	128	125
Teilnehmermenge	25	30	45
Abschluss
Abbruchstatistik
Inhalt
...

All diese Informationen werden Ihnen helfen, den Überblick nicht zu verlieren und eine fundierte Entscheidung bei der Wahl einer geeigneten Schule und eines geeigneten Angebotes treffen zu können. Dabei können Sie selbstverständlich auch mehr als drei Schulen in die engere Auswahl nehmen und

ganz nach Wunsch die Faktoren, die zu einer Entscheidung beitragen herausstreichen oder dazu nehmen. Doch wenn Ihr Selektionsprozess so oder so ähnlich ausfällt, steht einer erfolgreichen Weiterbildung in einer für Ihre Bedürfnisse optimalen Schule nichts mehr im Wege.

5. Checkliste

Damit Ihnen die Erstellung einer übersichtlichen Tabelle für Ihre Entscheidung in Sachen Bildungsanbieter leichter fällt, finden Sie hier eine Checkliste der wichtigsten zu klärenden Punkte.

1.	Welche Bildungsart kommt für mich in Frage? (Seminar, BP, Nachholbildung, CAS usw.)
2.	Habe ich alle Schulen und Anbieter herausgesucht, die diese Weiterbildung anbieten?
3.	Besitze ich von allen Anbietern umfassende Unterlagen?
4.	Besitzen die einzelnen Anbieter anerkannte Zertifizierungen?
5.	Welche schulischen und beruflichen Voraussetzungen müssen für die Teilnahme an der Weiterbildungsmassnahme erfüllt werden?
6.	Müssen auch andere Voraussetzungen erfüllt sein?
7.	Welcher Abschluss wird nach Abschluss verliehen?
8.	Wie sehen die Abbruchs- und Erfolgsstatistiken aus?
9.	Erhalte ich Einblick in Umfrageergebnisse vorangegangener Weiterbildungen?
10.	Ist der Inhalt und Aufbau der Weiterbildung umfassend, strukturiert und aussagekräftig beschrieben?
11.	Welche Lernmethoden werden angewandt und passen diese zum Inhalt der Massnahme?
12.	Sind die Lernziele genau definiert?
13.	Muss eine Aufnahmeprüfung absolviert werden?
14.	Endet die Weiterbildung mit einer Prüfung?
15.	Wie wird der Praxistransfer gewährleistet?
16.	Über welche Qualifikationen verfügt das Lehrpersonal?
17.	Bildet sich das Lehrpersonal auch selbst regelmässig weiter?
18.	Welche Erfahrungen hat das Lehrpersonal vorzuweisen?
19.	Wie weit entfernt liegt die Schule oder die Bildungseinrichtung?
20.	Sagt mir das Lernumfeld zu?
21.	Ist die vorhandene Einrichtung ausreichend und ansprechend?
22.	Wie gross ist die Maximalteilnehmerzahl?
23.	Wie hoch sind die Kurs- und die Gesamtkosten der Weiterbildungsmassnahme?
24.	Wann und wie erhalte ich die Lehrmittel?
25.	Sind die Geschäftsbedingungen klar und verständlich formuliert?

Auf www.ausbildung-weiterbildung.ch finden Sie wertvolle Informationen für Ihre berufliche Karriere wie zum Beispiel Checklisten, Ratgeber, Berufsbilder und Schulen. Mit einem Klick auf einen Lehrgang oder ein Seminar kommen Sie auf eine Liste mit den entsprechenden Anbietern dazu. Die Schulen und Seminaranbieter werden mit einem Kurzportät vorgestellt und es besteht die Möglichkeit, diesen direkt eine Anfrage für weitere Unterlagen zu senden. [Ausbildung-Weiterbildung.ch](http://www.ausbildung-weiterbildung.ch) – Schnell, treffend, kompetent.

Folgende Ratgeber gibt es auf [ausbildung-weiterbildung.ch](http://www.ausbildung-weiterbildung.ch) gratis zum Download

Karriere

Selbstmarketing

1. Kaufmännische Aus- und Weiterbildung

- 1.1. Betriebswirtschaft
- 1.2. Finanzplanung, Banken und Versicherungen
- 1.3. Marketing, Kommunikation und Verkauf
- 1.4. Personal, Organisation, Projekt- und Prozessmanagement
- 1.5. Rechnungswesen, Controlling, Treuhand, Steuern

2. Sprachschulen/-reisen/-aufenthalte

- 2.1. Sprachen

3. Informatik

- 3.1. Informatik

4. Industrie/Gewerbe

- 4.2. Strassen-, Schienen- und Luft-Verkehr
- 4.3. Logistik und Supply Chain Management
- 4.4. Gebäudetechnik
- 4.5. Instandhaltung und Facility Management
- 4.6. Elektrotechnik und Elektroinstallationen
- 4.7. Maschinen- und Metallbau
- 4.8. Innendekoration und Inneneinrichtung
- 4.9. Baugewerbe und Architektur
- 4.10. Fahrzeuge und Transportmittel

5. Gesundheit

- 5.1. Gesundheit und Medizin

6. Bildung/Soziales

- 6.1. Berufliche Erwachsenenbildung
- 6.2. Bildung und Soziales

7. Gastronomie, Hotellerie und Tourismus

- 7.1. Küche, Restauration, Hauswirtschaft, Reception

8. Privatschulen

- 8.1. Privatschulen

9. Hochschulen

- 9.1. Schweizer Hochschulen
- 9.2. Management auf Master-Stufe
MBA, EMBA, MAS

10. Seminare

- 10.1. Den Erfolg von Seminaren und Trainings messen
- 10.2. Seminare erfolgreich planen und organisieren

11. Andere Aus- und Weiterbildungsbereiche

- 11.1. Beauty, Fitness und Wellness

12. Berufliche Neuorientierung

- 12.1. Berufliche Neuorientierung

13. Allgemeine Ratgeber

- 13.1. So entscheiden Sie sich für den richtigen Bildungsanbieter
- 13.2. So finanzieren Sie Ihre Weiterbildung richtig
- 13.3. So entscheiden Sie sich für den richtigen Seminaranbieter

14. Ratgeber für Arbeitgeber

- 14.1. Kooperationen zwischen Bildungsanbietern und Unternehmen

[Hier geht es direkt zu den Ratgebern.](#)